

Ausbildung zum Technischen Systemplaner Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Über mich

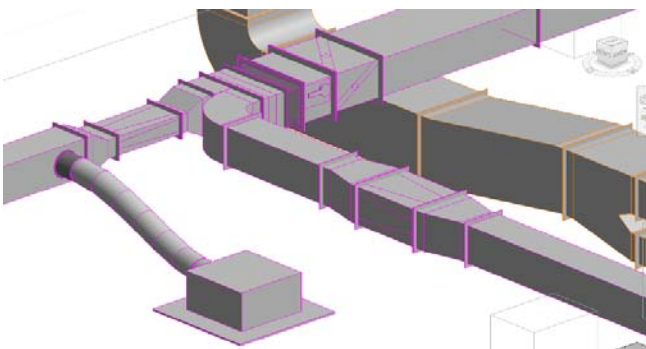
Mein Name ist Eric Zirkler (22) und ich absolviere derzeit eine Ausbildung zum Technischen Systemplaner in der Versorgungs- und Ausrüstungstechnik. 2013 habe ich mein Fachabitur an der Fachoberschule in Schweinfurt abgeschlossen. In meiner schulischen Laufbahn haben mir schon immer naturwissenschaftliche und technologische Unterrichtsfächer sehr zugesagt. Zusätzlich habe ich auch ein Geschick für räumliche Vorstellungskraft und ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge feststellen können.

Über den Ausbildungsberuf

Der größte Beweggrund für mich eine Ausbildung als Technischer Systemplaner zu starten ist die Arbeit mit der Technik, die durch die stetig vorangetriebene Entwicklung immer wieder Veränderungen durchlebt. Sowohl bei der Verbesserungen vorhandener Versorgungssysteme, wie auch beim Entwickeln völlig neuer Entwürfe, stößt man auf interessante Herausforderungen. Diesen stelle ich mich gerne zusammen mit meinen Kollegen in sorgfältiger Teamarbeit, um letztlich einen Qualitativen Lösungsweg zu erstellen.

Zur Verwirklichung von Projekten müssen 2D- bzw. 3D- Zeichnungen angefertigt und deren physischen Anforderungen und Dimensionen berechnet werden. Hierfür findet sich eine faszinierende Vielfalt an Zeichen- und Berechnungsprogrammen wieder, deren Bedienung durch motiviertes Lernen angeeignet wird. Meinen Erfahrungen nach sind ein grundlegendes technisches Verständnis und gute geometrische, sowie algebraische Kenntnisse ausschlaggebende Eigenschaften, die zur Bedienung mitgebracht werden sollten.

Die größte Begeisterung lässt sich letzten Endes bei der Ausführung feststellen, wenn die Planung in die Realität umgesetzt wird und man seine Zeichnungen mit den eigenen Augen montiert sehen kann.



Über meinen Ausbildungsbetrieb

Ein Grund, warum ich mich für HaWig entschieden habe, ist die freundliche Arbeitsumgebung, die durch meine Arbeitskollegen und dem führenden Management wiedergespiegelt wird. Das wird vor allem bei der Zusammenarbeit durch eine kompetente Teamaufstellung deutlich.

Meine Interessen beschränken sich nicht nur auf die Planung, sondern erstrecken sich bis zur Bauüberwachung. Dadurch bieten sich die sogenannten Turnkey-Projekte an, bei denen man das Projekt von der Entwicklung bis hin zur Umsetzung begleitet.

Ein weiterer Punkt ist die Wertschätzung auf Konkurrenzfähigkeit in der globalen Arbeitswelt. Zum einen ermöglicht dies einen potenziell größeren Markt, auf dem man sein Können unter Beweis stellen kann. Außerdem bietet sich so die attraktive Chance für den Einzelnen neues Wissen über den Umgang mit den baulichen Gegebenheiten verschiedenster Länder und deren Baukultur zu sammeln.

Letztlich begeistert mich jetzt schon die Vorstellung nach meiner abgeschlossenen Ausbildung mit Hilfe meines gesammelten Wissens eigene Projekte leiten zu können.